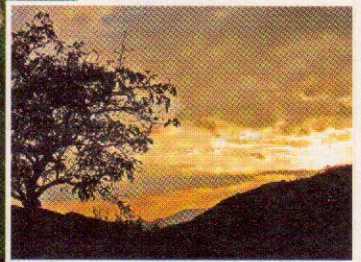


Mehr als nur dolce vita

Faul in Rimini am Strand zu liegen war gestern – die Ansprüche von Italienfans steigen. Besonders vielfältig sind die Kreativ-Angebote in der malerischen Landschaft von Umbrien und der Toskana



Italienische Inspirationen:
Trevi (links), Bevagna (oben)
und Galgata

Kreatives Schreiben

Ruhe. Weite. Sonst nichts. Der Blick fällt auf sanfte Weinhügel und Olivenhaine, Grillen zirpen, die Luft riecht nach Wärme und Sommer. Wer nach Galgata reist, mitten im Herzen von Umbrien gelegen, kann sich hier problemlos fallen lassen. Kann sich entspannen. Kann abschalten. Und sich von der geschichtsträchtigen Umgebung inspirieren lassen. Genau der richtige Ort für eine Reise auf den schriftstellerischen Spuren Dantes und Boccaccios. Und nicht umsonst Ausgangspunkt für den acht-tägige Kurs „Kreatives Schreiben“, organisiert von Kulturtours. Die Teilnehmer sind dabei in stilvollen Appartements mit Halbpension untergebracht und holen sich vor Ort (oder bei Ausflügen) Anregungen für eigene Geschichten und Poesie. Anleitung bekommen sie vom Hamburger Kulturwissenschaftler Jörn Waßmund. Alle Informationen unter www.drp-kulturtours.de

Olivenernte

Olivenöl aus Umbrien hat einen guten Ruf. Das trocken-warme Klima an den Hanglagen bietet beste Voraussetzungen für edle Öle mit nussigem Aroma. Noch besser schmeckt es natürlich, wenn man sich selber an der Produktion beteiligt. Wer sich rechtzeitig in den Appartements rund um die umbrische Villa La Rogaiia einmietet, kann dort im November bei der Olivenernte helfen. Jeder Liebhaber der Ölbaumfrucht pflückt dabei einfach so lange und soviel er möchte – die Hälfte der gepflückten Oliven darf er behalten. Am Ende einer Pflückwoche kommen die Oliven dann in eine kleine Ölmühle, wo die kostbare Flüssigkeit für Zuhause abgefüllt wird. Näheres unter www.rogaia.de

Mal- und Bildhauerkurse

Ganz egal ob totaler Anfänger oder fortgeschrittener Pinselschwinger: Manchmal reicht schon etwas Luftveränderung, um eigenes Potenzial zu entdecken und Neues zu wagen. Für Kunstinteressierte ist das Campo dell' Altissimo im kleinen toskanischen Azzano (400 Einwohner) deshalb eine gute Anlaufstelle. Die Unterkünfte in der Nähe des Campo befinden sich alle in landestypischen Häusern inmitten von üppiger Natur. Der gewählte Unterricht in Bildhauerei oder Malerei findet in kleinen Gruppen unter professioneller Betreuung eines Kursleiters statt, der jederzeit hilfreiche Tipps und Anregungen gibt. Ausdauer, Übung und Fantasie sind gefragt, spezielle Vorkenntnisse dagegen nicht nötig. Alle Informationen unter www.campo-altissimo.de

Kochen

Salvatore ist die Verkörperung eines typischen italienischen Kochs: Rund, gemütlich und immer fröhlich. Er arbeitet auf einem Landgut im toskanischen Massa Marittima und leitet dort schon seit mehreren Jahren erfolgreich Kochkurse. Die Teilnehmer wohnen während des Kurses direkt auf dem Gelände des Landgutes, in Doppelzimmern oder Ferienwohnungen. Während der achttägigen Kurse verrät Salvatore seine Kniffe beim Zubereiten von italienischen Menüs mit Vorspeisen, Nudelgerichten oder Suppen, Hauptgang und Nachtsch. Im Sommer bietet Salvatore auch einen speziellen Fisch-Kochkurs an. Neben praktischen Tipps zum Nachkochen für Zuhause beinhaltet das Angebot sogar die Mitfahrt auf einem Fischkutter. Näheres unter www.maremma-toskana.de

Musik

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder... Erst recht, wenn der Gesang in einer so schönen Gegend wie dem Casentino – direkt an der Grenze zu Italiens größtem Nationalpark – stattfindet. Hier, im Osten der Toskana, bietet das Team von terra musica regelmäßig Kurse an für Anfänger und Fortgeschrittene in Gesang, Gitarre, Saxofon, Schlagzeug, Bläser und Blockflöte. Die Gruppen sind dabei für 10 bis 15 Leute ausgelegt, jeweils zwei ausgebildete Musiker geben während des Kurses täglich sechs Stunden Einzel- oder Gruppenunterricht. Unterbrochen wird das Musizieren von den gemeinsamen Mahlzeiten auf dem weitläufigen Anwesen „Il Doccione“. Wer mag, macht nach dem abendlichen Menü die Nacht zum Tag und klampft gleich bis zum Morgengrauen weiter. Näheres unter www.musikurlaub.com

Fotografie

Ein bisschen Auskennen in Sachen Fotografie muss man sich für diese fünftägige Tour schon. Zumindest der Umgang mit der eigenen Spiegelreflexkamera (analog oder digital) sollte vertraut sein. Mit maximal zwölf Teilnehmern fährt die Fotografin Renate Prien im Mai nach Pienza in der Nähe von Montepulciano. In den lichttechnisch interessanten Morgen- und Abendstunden finden unter Priens Leitung insgesamt sechs Foto-Exkursionen statt, außerdem umfasst der Kurs ein Vorbereitungs- und ein Nachtreffen in Hamburg sowie eine Bildbesprechung in Kleingruppen vor Ort in Pienza. Zwischendurch haben die Teilnehmer genügend Zeit für Ausflüge oder Besichtigungen. Alle Informationen unter www.fotokunst-hamburg.de